

Katzbach – das KZ in der Stadt

Zwangsarbeit in den Adlerwerken Frankfurt am Main 1944/45

Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Dienstag, 31. Mai 2022, 16:30–18:30 Uhr

Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik – Zwangsarbeit – Konzentrationslager

Kleyerstr. 17, 60326 Frankfurt am Main

<https://geschichtsort-adlerwerke.de>

Das Buch der Historikerin Andrea Rudorff, *Katzbach – das KZ in der Stadt. Zwangsarbeit in den Adlerwerken Frankfurt am Main 1944/45*, ist 2021 in der Reihe des Fritz Bauer Instituts »Studien zur Geschichte und Wirkung des Holocaust« im Wallstein-Verlag erschienen. Sie beleuchtet darin die Rolle der ursprünglich für ihre Fahrräder und Schreibmaschinen bekannten Frankfurter Adlerwerke im Nationalsozialismus. Seit 1941 setzte das Unternehmen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen ein, im letzten Kriegsjahr errichtete es auf dem Werksgelände inmitten des belebten Frankfurter Gallusviertels ein Konzentrationslager. Zivile Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge wurden unter ständiger Lebensgefahr und Gewaltanwendung für die Rüstungsaufträge des Unternehmens ausgebeutet. Von 1944 bis 1945 waren mindestens 1.616 KZ-Häftlinge inhaftiert, die wenigsten überlebten die Zeit im Lager beziehungsweise den anschließenden Todesmarsch. Das Buch widmet sich ihrer Geschichte ebenso wie der Frage nach der Rolle von Unternehmensangehörigen und der zivilen Nachbarschaft. Im ersten Teil der Veranstaltung stellt Andrea Rudorff ihr Buch vor. In einer anschließenden Workshop-Einheit werden ausgewählte und didaktisierte historische Quellen vorgestellt und es wird die Frage diskutiert, wie diese in die eigene pädagogische Arbeit eingebunden werden könnten.

Gemeinsame Veranstaltung des Fritz Bauer Instituts und des Geschichtsorts Adlerwerke

Referentin: Dr. Andrea Rudorff

Moderation: Nadine Docktor, Laura Throckmorton

Information und Anmeldung: anmeldung@fritz-bauer-institut.de